

Vereins - CHRONIK

Bericht über die Jahreshauptversammlung am 12. 6. 1948

In der Jahreshauptversammlung am 12. Juni 1948 konnte der Vorsigende, Bürgermeister i. R. Ibing einen großen Kreis von Heimatfreunden begrüßen. In seine Begrüßungsworte schloß er auch die abwesenden Ehrenmitglieder, Stadtarchivar i. R. Kleff und Stadtrat i. R. Stumpf ein. Der von dem Schriftführer Erich Palussek erstattete Jahresbericht bot einen Einblick in die Tätigkeit des Heimatvereins im Jahre 1947. Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Vereinigung wurde am 11. Januar 1947 eine Annette-von-Droste-Hülshoff-Gedächtnisstunde veranstaltet. Gerda Bleckmann rezitierte aus den Werken der Dichterin. Konzertsängerin Frau Lückel-Patt sang, von Generalmusikdirektor Hermann Meißner begleitet, einige vertonte Lieder der Droste. Am 25. Januar 1947 kamen heimische Dichter (Wagenfeld, Wibbelt, Wohlgenuth, Kortum und Kleff) zu Wort. Vortragender war Dr. Bietendüvel aus Münster. Umräumt wurden seine Vorträge mit Volksliederdarbietungen des Bochumer Jugendchores unter Leitung von Hans Korte. Der Recklinghäuser Schriftsteller Große-Perdekamp sprach am 15. Febr. 1947 an Hand von Lichtbildern über die mittelalterliche Baukunst Westfalens unter besonderer Berücksichtigung der zerstörten Baudenkmäler. Am 3. Mai 1947 hielt Pfarrer Leich gelegentlich der Jahreshauptversammlung einen tiefeschürfenden Vortrag über den Ölbach als älteste und reichhaltigste Urkunde unserer Stadt. Während der gleichen Veranstaltung sprach der Bundesleiter, Landeshauptmann Salzmann (Münster) über den Wert und die Aufgaben der Heimatkunde und Heimatpflege. Er bestätigte bei dieser Gelegenheit mit anerkennenden Wor-

ten, daß der Bochumer Heimatverein mit seiner Arbeit auf dem rechten Wege sei und gerade im Industriegebiet lobenswerte Aufbauarbeit leiste. Studienrat Dr. Werner Heinen (Essen) las am 17. Mai 1947 aus eigenen Werken. Der Bochumer Jugendchor verschönte auch diesen Abend durch Volkslieder und Madrigalen.

Die heimatkundlichen Wanderungen eröffnete Fritz Siever am 19. Januar 1947 mit einer Streife durch das Ardey-Gebirge. Am 23. Febr. 1947 führte Willi Stood bei herrlichem Winterwetter durch hohen Schnee von Weitmar über Blankenstein, Haus Kemnade nach Stiepel und erzählte hierbei aus der Vergangenheit Blankensteins und seiner Burg. Willi Berneiser machte uns am 27. April 1947 gelegentlich einer Wanderung von Hattingen über den Isenberg nach Nierenhof mit der Geschichte der Isenberger bekannt.

Am 22. Juni 1947 führte Bürgermeister Ibing eine heimatkundliche Wanderung von Langenberg über den Rommel und Elfringhausen nach Hattingen. Dem altbergischen Städtchen Ratingen und dem Gebiet zwischen Hösel und Kettwig galt ein Besuch am 13. Juli 1947 unter Führung von Bürgermeister Ibing. Am 26. Juli 1947 ging es unter Führung von Willi Berneiser von Bommern über Wengern nach Vollmarstein.

In die blühende Heide (Sinsen—Flaeseheim—Westrupe Heide—Haltern) führte Erich Palussek am 10. August 1947. Ein heimatsgeschichtlicher Rundgang durch die Ortsteile Laer und Querenburg am 23. August 1947, bei der auch eine Bienenzuchtanlage und eine Bieherfarm besichtigt wurden, unter Führung von Pastor Leich endete in dem urwüchsigem, unter Naturschutz stehenden Park des Hauses Laer. Frau Gertrud Hahn (Essen) hielt bei dieser Gelegenheit einen Vortrag über Haus Laer und die Familie von der Leithen. Über den Kaisberg und Herdecke führte Willi Stood am 7. September 1947 zur Hohensyburg. Der Besuch des alten Ruhrstädtchens Hattingen mit seinen traulichen Gassen, malerischen Fachwerkhäuschen und der alten St. Georgs-Kirche wird den zahlreichen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Die Führung hatten die Hattinger Heimatfreunde Eberhard Overbeck und Karl Baeck übernommen. Über den Stadtteil Bochum-Grumme erzählte uns gelegentlich eines Nachmittagsrundganges am 18. Oktober 1947 Rektor Freund allerlei Wissenswertes und Interessantes. Den Abschluß des Rundganges bildete eine Besichtigung der Tagesanlagen der Zeche Constantin Schacht 6/7.

Bei herbstlicher Waldfärbung ging es am 26. Oktober 1947 unter Führung von

Fritz Siever von Witten durch das Borbachtal nach Kirchende und weiter über Wetter nach Oberwengern. Die traditionelle Adventswanderung führte Erich Palussek am 7. Dezember 1947 wieder durch die Haard (Rapen-Stimmberg-Gernequelle-St. Johannes-Sinsen). Auch diesmal vereinigte sich ein überaus großer Kreis von Heimatfreunden unter dem strahlenden Lichtenbaum zur Adventsfeier im stillen Heidewald.

Botanische, geologische und vogelkundliche Wanderungen und Rundgänge füllten die Veranstaltungen aus. Einen Besuch der Steinbrüche an der Querenburger Straße am 28. Juni 1947 und eine geologische Wanderung von Bommern nach Blankenstein am 9. November 1947 leitete Gerhard Sackmann. Eine Einführung in die Singvogelwelt unserer Heimat gab Rudolf Fuchs am 13. April, 11. Mai und 7. Juni 1947 in Rundgängen durch den Bochumer Stadtpark und durch das Zillertal in Bochum-Grumme. Studienrätin Faber machte in einer Wanderung am 1. Juni 1947 über die Ruhhöhen (Henkenberg—Stiepel) mit der Pflanzenwelt unserer Heimat bekannt.

Bei Frohsion, Vortrag, Gesang und Tanz wurde am 24. November 1947 das Herbstfest (auch ohne Bratkartoffeln und Mettwurst) gefeiert. Vortragsmeister Walter Kuhlmann, unser Solist Josef Dahlhoff und Ernst Bertrams verstanden es meisterhaft, auch diesen Abend zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Auf eine 25jährige Mitgliedschaft konnten im Jahre 1947 zurückblicken: Brauereibesitzer Moritz Knühl-Fiege, Ingenieur Heinz Kalle und die Lehrerin Alma Lindemann. Den Jubilaren ist als Anerkennung die Kortumplakette mit einer entsprechenden Urkunde überreicht worden. In Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Heimatkunde und Heimatpflege ist der Vereinsvorsigende, Bürgermeister i. R. Ibing, von der Lehrerkademie Dortmund-Lünen zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Mit den Flüchtlingen aus den deutschen Ostgebieten hat der Heimatverein eine heimatkundliche Zusammenarbeit aufgenommen. Zu den Veranstaltungen sind sie regelmäßig eingeladen worden, um ihnen den Aufenthalt in der neuen Wahlheimat zu erleichtern.

Die Jahreshauptversammlung am 12. Juni 1948 ernannte die verdienstvollen Förderer der Bochumer Heimatbewegung, Pastor Leich und Oberbürgermeister i. R. Dr. Geyer, zu Ehrenmitgliedern. Aus Anlaß ihrer 25jährigen Zugehörigkeit zum Heimatverein wurden Dr. Geyer und dem Knappschafts-inspektor Willi Stood die Kortumplakette überreicht. Als Beisitzer in den Vorstand wurden Knappschafts-inspektor Georg Braumann und Verwaltungsangestellter Albert Gerdts gewählt. Die Verbindung zu der Junglehrerschaft soll dadurch hergestellt werden, daß je ein Junglehrer und eine Junglehrerin dem Vorstand angehören sollen.

Erich Palussek

Vereins-KALENDER

18.

Juli

Heimatkundliche Wanderung Hattingen—Nierenhof—Voßnacken—Langenberg. Abfahrt: 7.26 Uhr ab Rathaus mit der Straßenbahnlinie 8 bis Hattingen (Post). Führung Albert Gerdts und Lehrer Heck, Langenberg.

7.

August

Heimatkundlicher Rundgang durch die Grünflächen im Norden Bochums (Bergen-Hiltrop-Gerthe). Treffen: 15 Uhr Endstelle Linie 9 Bochum-Grumme. Führung: Bürgermeister i. R. Ibing.

22.

August

Zur Heideblüte durch die Hohe Mark (Haltern-Ontrup-Hasenberg-Lochtrup-Haltern). Abfahrtzeit wird noch bekanntgegeben. Führung: Erich Palussek.

Die Bochumer Heimatblätter werden als Mitgliedsbrief nur für die Mitglieder der Vereinigung für Heimatkunde Bochum hergestellt. Vereinsvorsitzender: Bürgermeister i. R. Max Ibing, Bochum-Gerthe, Gerther Str. 50. Gestaltung des Mitgliedsbriefes: Presseamtsleiter Albert Lassek, Bochum, Rathaus. Druck: Buchdruckerei Werner Behnke, Bochum, Kortumstraße 48. 1356/700 6.48 B